

Logistikbranche in NRW verzeichnet trotz Einbruch weiterhin bessere Entwicklung als der Bundestrend

Der NRW/Logistikindex ist im April, dem Bundestrend folgend, deutlich eingebrochen. Im Mai 2008 wurde erstmalig ein schlechteres Ergebnis als im Bundestrend verzeichnet. Die erfreuliche Nachricht ist allerdings, dass das Klima in NRW im Juni, entgegen dem weiter verschlechterten Trend im Bund, wieder positiv angezogen hat. Worauf kann diese bessere Einschätzung in NRW zurückgeführt werden? Die Kostenproblematik ist für alle Unternehmen, egal ob NRW oder Bund, drastisch gestiegen. Hierauf kann die Verbesserung in NRW in Juni somit nicht zurückgeführt werden. Betrachtet man die Kapazitätsauslastung, kann man einen Unterschied erkennen. Dieser Unterschied kann auf die zurückhaltende Neueinstellung von Personal in NRW zurückgeführt werden. Ob diese Zurückhaltung, auf eine bessere Einschätzung der zukünftigen Lage zurückzuführen ist oder lediglich auf einen Mangel an geeignetem Personal kann hier nicht geklärt werden. Weiterhin lässt die geringfügig bessere Lage in NRW vermuten, dass die Logistikbranche in NRW nicht im gleichen Maße wie der Bund von der Transportbranche geprägt ist. Gerade die Transportbranche hat zurzeit mit den Energiekostensteigerungen zu kämpfen. Die Kostenbelastung bleibt weiterhin das Kernproblem der Branche. Knapp 60% der Befragten Unternehmen aus NRW rechnen mit weiteren Kostensteigerungen. Im Bundestrend sind es sogar 63% der Unternehmen. Diese Entwicklung wird auch bei den Unternehmen aus NRW ihre Spuren hinterlassen. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Aufwärtstrend auch in den kommen Monaten fortsetzen kann.

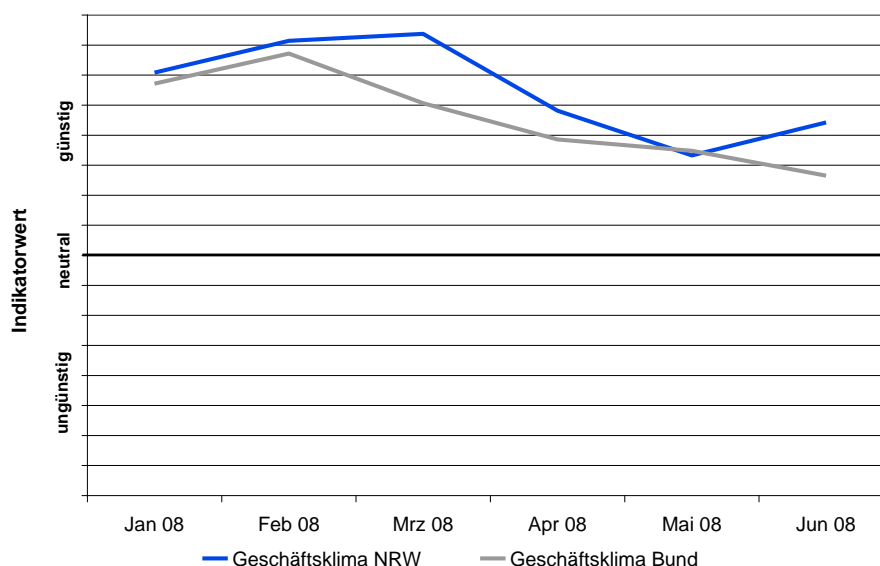
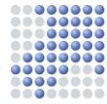


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW / Bundestrend



Verbesserung der Lage in NRW im Vergleich zum Bundestrend

In der vorangegangenen Auswertung lag die Einschätzung einer Verbesserung der Lage in NRW jeweils knapp hinter dem Bundestrend zurück. Im April hat sich diese Einschätzung nun erstmalig positiv für NRW geändert und in den Monaten Mai und Juni weiter verstärkt. Im Juli berichten 26% der Befragten aus NRW von einer verbesserten Lage. In Bundestrend sehen dies nur 16% der Befragten.

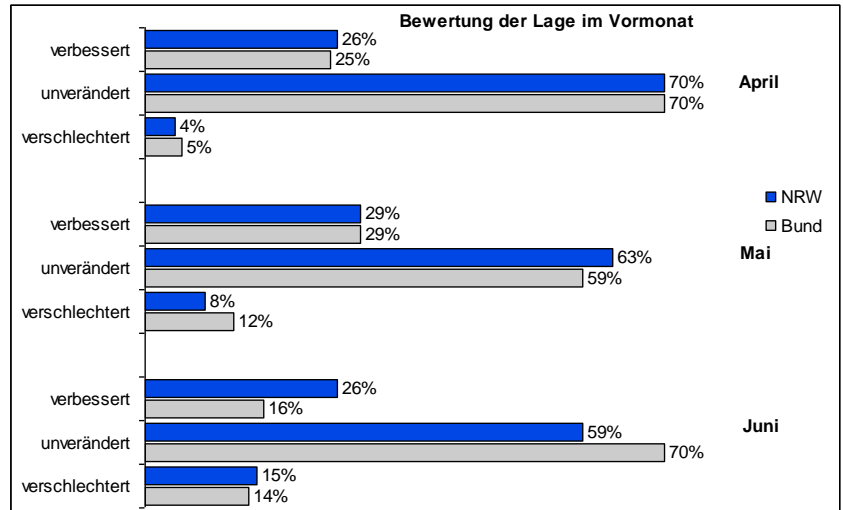


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Auch zukünftig positiver Trend für NRW?!

Die Erwartungen für das dritte Quartal 2008 fallen bei den Unternehmen aus NRW mit 26 % deutlich günstiger aus als im Bund (19%). Gleichzeitig überwiegt in der Bundesbefragung mit 70% die Einschätzung, dass sich die Geschäftsentwicklung für die kommenden drei Monate gleichbleibend entwickeln wird, NRW liegt mit 63% in dieser Kategorie nur leicht zurück. Eine Verschlechterung der zukünftigen Lage ist in den künftigen drei Monaten in NRW und im Bundesgebiet identisch (11 %). Vergleich man diese Grafik mit dem Monatsrückblick Juni (Abbildung 2) kann jedoch von einer gleichbleibenden Erwartung sowohl im Bund als auch NRW ausgegangen werden. Diese Erwartung liegt in NRW höher und ist somit besser als der Bundestrend. Auffällig ist jedoch der mit 11% recht große Anteil derer die für das dritte Quartal eine Verschlechterung sehen. In der vorangegangenen Befragung zum zweiten Quartal lag die Einschätzung noch bei 0% in NRW und 5% im Bundestrend.

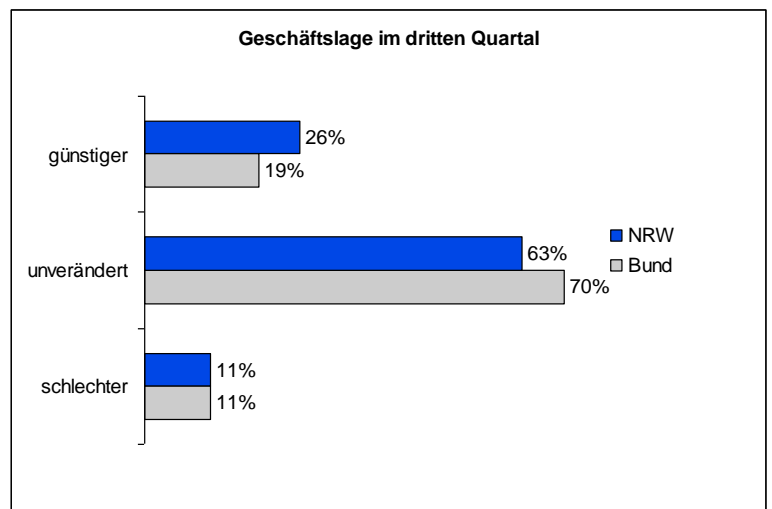
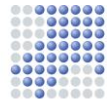


Abbildung 3:
Geschäftslage im
zweiten Quartal 2008



Kosten sind grundsätzliches Kernproblem

Die Problematik ständig steigender Kosten bleibt weiterhin eines der Hauptprobleme der Transport- und Logistikbranche. Zwar hat sich die Kostenentwicklung aus Sicht der aus NRW befragten Unternehmen leicht verbessert. Bis April lagen die Einschätzungen zur Kostenentwicklung noch knapp über dem Bundestrend. Im Mai änderte sich dann diese Einschätzung. Nun liegen die Einschätzungen einer Kostensteigerung im Bundestrend geringfügig über denen in NRW. Dieser Kostenvorteil in NRW könnte auf geringere Personalkosten zurückgeführt werden. Dies zeigt sich auch

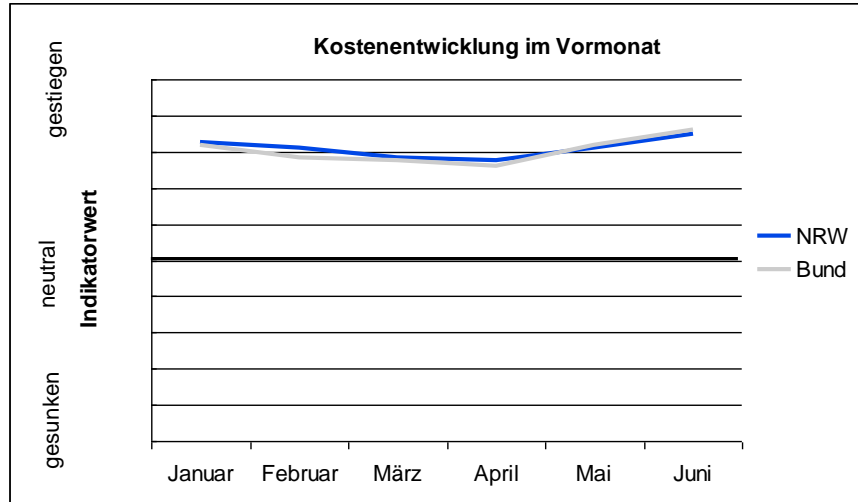


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Für das kommende Quartal wird zweifelsohne mit weiter steigenden Kosten im Bundestrend wie auch in NRW gerechnet. Hier setzt sich allerdings auch die geringfügig günstigere Einschätzung für NRW aus Mai und Juni fort. Dies zeigt sich nicht nur in der Einschätzung, dass die Kosten geringer steigen, auch bei der Einschätzung sinkender Kosten liegt NRW mit 4% über dem Bundestrend mit 2%.

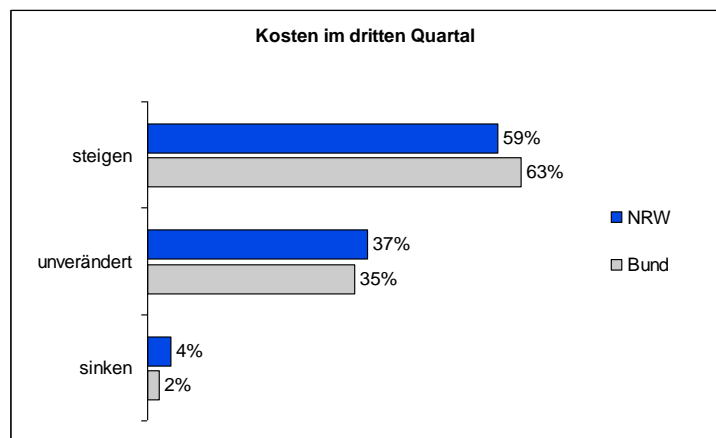
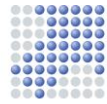


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preissteigerung als unmittelbare Folge der Kostenexplosion

Die Preissituation unterscheidet sich in NRW weiterhin kaum vom Bundestrend. Im April und Mai ist der Preisanstieg noch geringer als in den Vormonaten. Die Unternehmen reagierten auf die weiterhin steigenden Kosten mit dem Versuch der Preiserhöhung. Für die Zukunft ist mit weiter steigenden Preisen zu rechnen, da auch in Zukunft von steigenden Kosten ausgegangen werden muss.

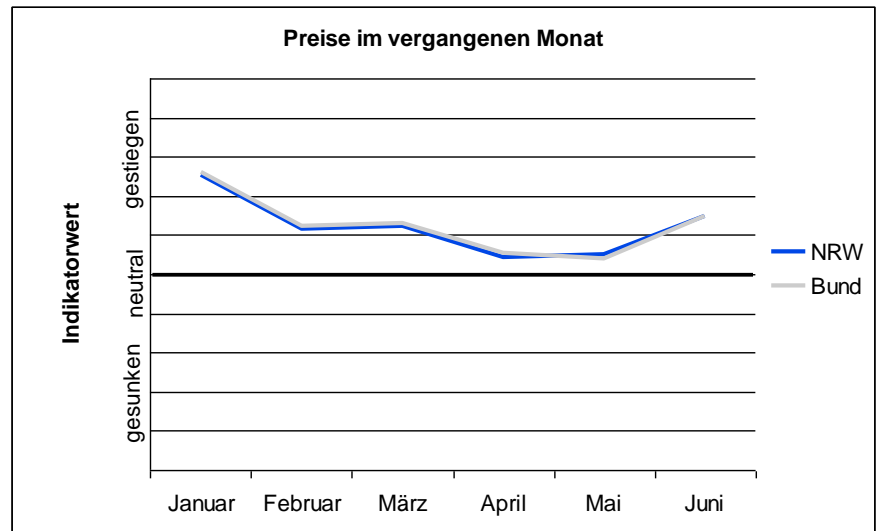


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Das dritte Quartal 2008 weist keinen signifikanten Unterschied zwischen Bundestrend und NRW auf. Insgesamt werden Preissteigerungen als unumgänglich angesehen. Fast 60 % aller Unternehmen hält eine Preissteigerung für erforderlich. Der Kostendruck in der Branche zeigt nun deutliche Auswirkungen. Von unverändert bleibenden Preisen gehen nur noch 40% der Unternehmen im Bundestrend aus. In NRW sind es sogar nur noch 37% der Unternehmen. Die steigenden Energiepreise werden sich somit zukünftig deutlich auf das Preisniveau in der Branche auswirken.

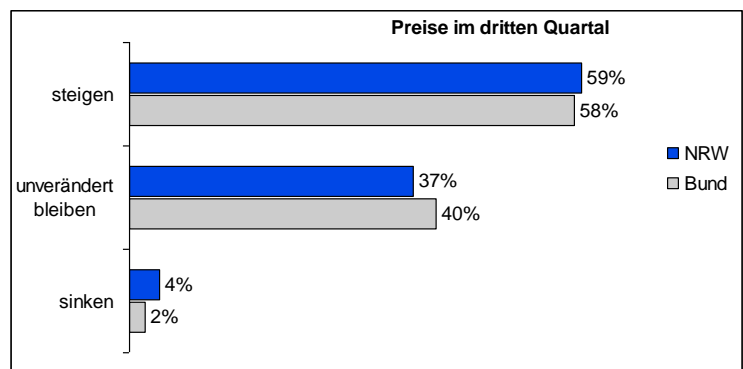


Abbildung 7:
Preisentwicklung

Kapazitätsauslastung auch zukünftig auf hohem Niveau

Die Kapazitätsauslastung ist rückblickend auf die letzten sechs Monate für die Unternehmen aus NRW besser ausgefallen (48%). Dies kann möglicherweise auf eine zurückhaltendere Rekrutierung von zusätzlichem Personal in NRW zurückgeführt werden. Aufgrund dieser dünneren Personaldecke kommt es zu besseren Kapazitätsauslastungen in NRW. Weiterhin hat dies geringere Kosten zur Folge. In der letzten Befragung sahen 41% der Befragten im Bundestrend wie auch in NRW für die kommenden sechs Monate steigende Kapazitätsauslastungen.

Interessant ist, dass für die kommenden sechs Monate die Einschätzung des Bundestrends deutlich im Bezug auf steigende Kapazitätsauslastungen einbricht (33%). Hingegen bleibt die Einschätzung aus NRW konstant bei 41%. Dies könnte ebenfalls auf geringere Personaldecke zurückgeführt werden. Sinkende Kapazitätsauslastungen werden, wie bereits in der vorangegangenen Befragung nicht gesehen.

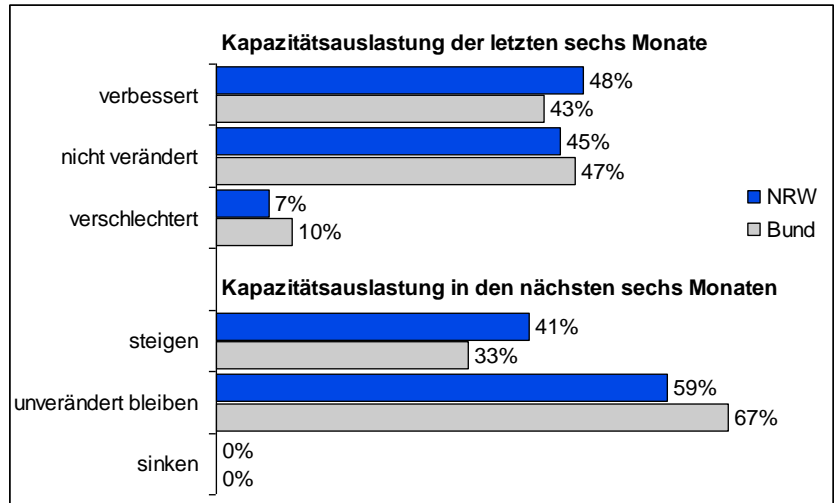


Abbildung 7:
Kapazitätsauslastung

Saisonal sehr gute Lage bei der Kapazitätsauslastung

In Bezug auf die saisonale Lage setzt sich der positive Trend für NRW fort. Mit 56% liegt die Einschätzung einer Saisonal guten Lage in NRW deutlich über dem Bundestrend mit 48%. Hiermit bestätigt sich, dass die Eintrübung der Geschäftslage nicht auf eine Verschlechterung der Kapazitätsauslastung zurückgeführt werden kann, sondern mit den steigenden Kosten zusammenhängt.

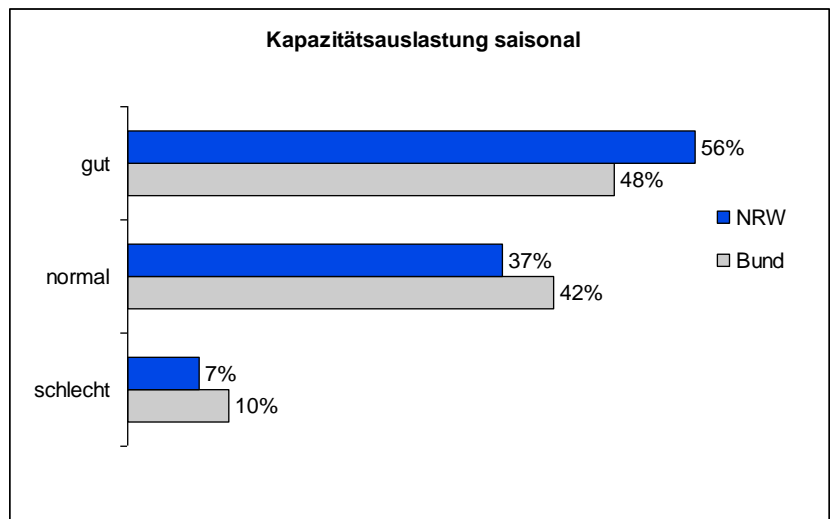


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung
saisonal

Zurückhaltende Personalerweiterung in NRW

Die Anzahl der Beschäftigten ist im ersten Halbjahr 2008 deutlich gestiegen. Im Vergleich zum Bundestrend fällt diese Entwicklung in NRW rückblickend mit 48 zu 55 % etwas schwächer aus. Für das zweite Halbjahr geht die Mehrheit der Befragten von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. Deutlich ist, dass für die kommenden sechs Monate die deutliche Mehrheit der Unternehmen von gleichbleibenden Mitarbeiterzahlen ausgegangen werden kann. Positiv bleibt zu berichten, dass lediglich 4% der Befragten in NRW sowie 5% der bundesweit befragten Unternehmen in den kommenden Monaten mit abnehmenden Beschäftigtenzahlen rechnen.

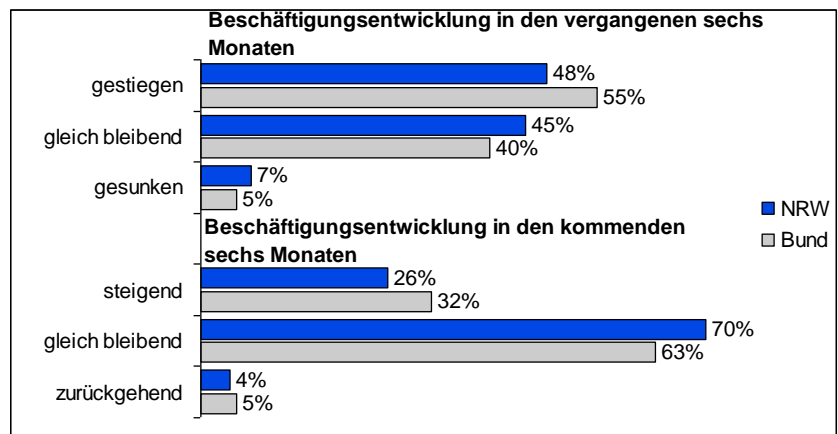


Abbildung 9: Beschäftigungsentwicklung

Erwartete Steigerung des Transportumsatzes nicht erreicht

In der vorrangigen Befragung gingen in NRW noch 50% der Befragten von einer Erhöhung des Transportumsatzes in den kommenden drei Monaten aus. Rückblickend konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Nur noch 35% der befragten Unternehmen aus NRW können eine Erhöhung der Transportumsätze vermelden. Für das kommende dritte Quartal bricht die Erwartung nun auch deutlich ein. Nur noch 22% der Unternehmen aus NRW sehen eine Erhöhung der Transportumsätze. Der Bundestrend liegt hier mit 30% zwar etwas über dem NRW Trend, ist allerdings ebenfalls deutlich zurückgegangen. Berücksichtigt werden muss, dass diese Zurückhaltung auf sehr hohem Niveau stattfindet, da für die kommenden drei Monate nur 5% der Befragten von einer Verringerung ausgehen. Die deutliche Mehrheit der Befragten sieht für die kommenden drei Monate eine gleichbleibende Situation im Bereich der Transportumsätze.

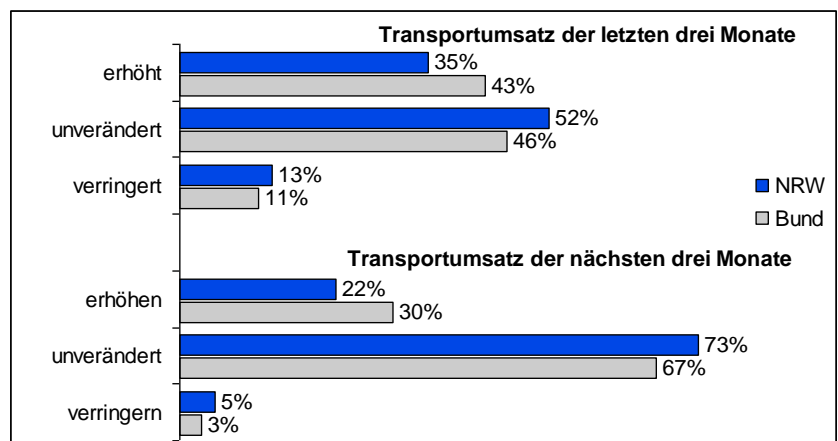
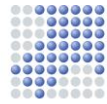


Abbildung 10: Transportumsatz



Veränderungen im Bereich der Wettbewerber

Ungeachtet der Konsolidierungswelle der letzten Monate und Jahre sehen sich wiederum mehr Unternehmen einer steigenden Zahl von Wettbewerbern im Markt ausgesetzt. In NRW ist dieser Trend zwar rückblickend auf das letzte Jahr nicht so ausgeprägt wie im Bundestrend, allerdings steigt die Anzahl derer die für das kommende Jahr mit steigenden Wettbewerbern rechnen fast auf das Niveau des Bundestrends an. Die Wettbewerber werden sich vor allem auf die Nischen konzentrieren und es wird somit zu einer weiteren Ausweitung der Leistungsvielfalt in der Branche führen.

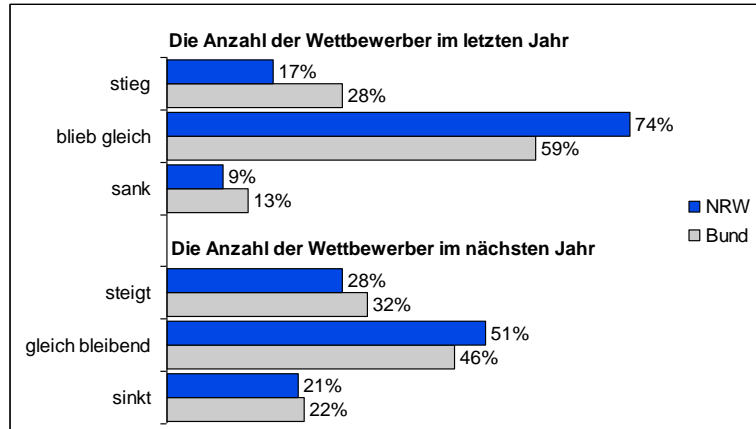


Abbildung 11:
Wettbewerber

Optionen zur notwendigen Kostenreduktion

Die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sind gezwungen Strategien zu entwickeln, um den kontinuierlich steigenden Kosten zu begegnen. Es ist abzusehen, dass die Kostensteigerung im Bereich der Energie- bzw. Dieselpreise auch weiter anhalten wird. Wie auch im Bundestrend versuchen 81% der befragten Unternehmen aus NRW die steigenden Kosten durch Preis Anpassungen weiter zu geben. Dies ist allerdings höchstens eine langfristige Lösung, da hierfür Vertragsveränderungen notwendig sind, die sich allerdings nicht kurzfristig umsetzen lassen. In Zukunft werden Verträge mit Anpassungsklauseln zum Dieselpreis immer öfter Anwendung finden. Entgegen der branchenüblichen Dienstleister-Mentalität geben 67% der Unternehmen an, dass sie sich von unrentablen Geschäften trennen möchten. Ein verstärktes Controlling/Reporting und die Verbesserung interner Abläufe werden von Unternehmen aus NRW nicht im gleichen Maße als Zielführen errachtet wie im Bundestrend. Bemerkenswert ist, dass mit 44% in NRW deutlich mehr Unternehmen auf ein Kooperationsmanagement mit dem Kunden setzen. Dies könnte daran liegen, dass die Logistikbranche in NRW nicht so sehr vom reinen Transportsektor geprägt ist. Die Identifikation und der Neuaufbau margenstarker Geschäfte fällt den Unternehmen in NRW wie auch im Bundestrend sehr schwer.

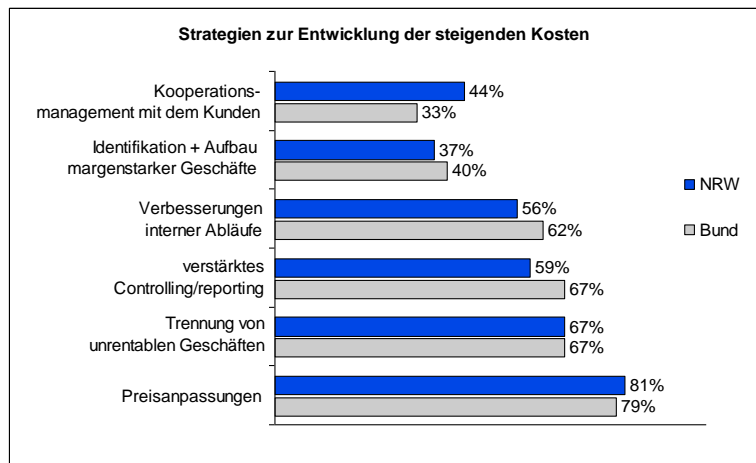
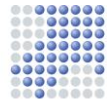


Abbildung 12
Strategie Kosten



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex startet das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, welches seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:
Herr Christian Beßler
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
www.logistik.nrw.de

„Europa – Investition in unsere Zukunft“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

